

Basallobus nur vorne etwas gerundet. Die Scheibe des Basallobus ziemlich flach gewölbt, mäßig geneigt, jederseits innerhalb der Hinterecken und außerdem am Vorderrande in der Mitte mit einem kurzen Längseindrucke, glatt. Das Schildchen ist flach, hinter der Mitte mit einer flachen Längsfurche. Die Hemielytren ziemlich kurz die Hinterkörperspitze überragend, fein runzelig punktiert, die Membran fein der Länge nach gestreift. Die Beine sind lang und dicht abstehend, dunkel behaart. — Long. 8, lat. 2,6 mm.

Kankau (Koshun)!, VI.—VII. 1912, 4 Exemplare (D. E. M., M. H.).

**Eupachypeltis flavicornis n. sp.**

Oben glänzend, lang und halb abstehend, hell behaart. Gelb, das Schildchen, das Embolium und der Außenrand hellgelb, die Apikalhälfte der Skutellarsutur und die Commissur auf dem Clavus und die Basis des ersten Fühlergliedes schwarz, das letzte Fühlerglied und beim ♀ die Spitze des Hinterkörpers braunschwarz, die Membran durchsichtig hell, die Venen dunkel, die Spitze breit dreieckig und die Membranzelle zum größten Teil rauchschwarz, an der äußeren Apikalecke der Zelle ein dunklerer Fleck.

Die Stirn ist beim ♂ und beim ♀ fast dreimal so breit als der Durchmesser des Auges. Die Augen sind ziemlich klein, hervorspringend, vom Vorderrande des Halsschildes weit entfernt. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Vorderhüften, das erste Glied die Kopfmitte kaum überragend, die Spitze verdunkelt. Die Fühler sind weitläufig, aber lang und abstehend behaart, das erste Glied etwas verdickt, in der Mitte am dicksten, fast ebenso lang als die Stirn mit einem Auge breit, das zweite etwa dreimal so lang als das erste, das dritte etwa um  $\frac{1}{4}$  kürzer als das zweite, das letzte ebenso lang als das erste. Der Halsschild ist deutlich länger als breit, der Basalrand gerade abgestutzt, fast mehr wie dreimal so breit als der Vorderrand. Die Scheibe am Hinterrande der Calli scharf eingeschnürt, die Seiten des Basallobus fast gerade, die Scheibe desselben flach gewölbt, kaum geneigt. Die Calli bis zu den Seiten des Halsschildes sich erstreckend, undeutlich voneinander getrennt, die Apikalstriktur scharf abgesetzt, breit, fast ebenso breit als die Calli. Das Schildchen ist flach mit bedeckter Basis. Die Hemielytren weit die Hinterkörperspitze überragend, der Clavus und das Corium weitläufig und flach, fein punktiert. Die Beine dicht und lang, abstehend behaart, die Spitze der Füße verdunkelt. — Long. 5,5, lat. 2 mm.

Von der einzigen, früher bekannten Art der Gattung, *E. pilosus*, u. a. durch die geringere Größe und durch die Farbe sofort zu unterscheiden.

Takao!, 18. VII. 1907 (M. H., M. Hu.).

**Felisaeus longiceps n. sp.**

Gestreckt, oben glänzend, weitläufig und abstehend, hell behaart. Schwarz, der Kopf und der Vorderlobus des Halsschildes